Willy Bettoni

Franz Liszt under the Light of Progress

The Idea of *Mehrdeutigkeit* as Aesthetic Paradigm in the Piano Compositions between the *B minor Sonata* and the *Bagatelle sans tonalité*

rombach wissenschaft | voces

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – CC BY - https://www.nomos-elibrary.de/agb

Willy Bettoni

Franz Liszt under the Light of Progress

The Idea of *Mehrdeutigkeit* as Aesthetic Paradigm in the Piano Compositions between the *B minor Sonata* and the *Bagatelle sans tonalité*

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY - https://www.nomos-elibrary.de/agb

ROMBACH WISSENSCHAFT • REIHE VOCES

edited by Christian Berger, Konstantin Voigt
and Christoph Wolff

Volume 20

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

Willy Bettoni

Franz Liszt under the Light of Progress

The Idea of *Mehrdeutigkeit* as Aesthetic Paradigm in the Piano Compositions between the *B minor Sonata* and the *Bagatelle sans tonalité*

rombach wissenschaft

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Freiburg i. Br.

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet at http://dnb.d-nb.de

a.t.: Freiburg i. Br., Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-96821-809-0 (Print)
978-3-96821-810-6 (ePFD)

British Library Cataloguing-in-Publication Data
A catalogue record for this book is available from the British Library.

ISBN 978-3-96821-809-0 (Print)
978-3-96821-810-6 (ePFD)

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data
Bettoni Willy
Franz Liszt under the Light of Progress
The Idea of *Mehrdeutigkeit* as Aesthetic Paradigm in the Piano Compositions between the *B minor Sonata* and the *Bagatelle sans tonalité*
Willy Bettoni
348 pp.
Includes bibliographic references.

ISBN 978-3-96821-809-0 (Print)
978-3-96821-810-6 (ePFD)

1st Edition 2021

© Willy Bettoni

Published by
Rombach Wissenschaft – within
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.rombach-wissenschaft.de

Production of the printed version:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN 978-3-96821-809-0 (Print)
ISBN 978-3-96821-810-6 (ePFD)
DOI https://doi.org/10.5771/9783968218106

Onlineversion
Nomos eLibrary

This work is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License.

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

Table of contents

Abstract in German 9

I Introduction 11

The problem Liszt 13

About Liszt's biography and the state of research 13

Research perspectives 21

PART I. THE THEORETICAL FRAMEWORK 31

II On the idea of progress 33

Introduction 35

Progress, a possible definition 36

Changing the paradigm 44

The metaphor 44

The symbol 53

Progress and society. The Lisztian pantheon 58

The Christian legacy 60

The German reflection: Goethe and Herder 62

Different religions: Saint-Simon and Lamennais 72

The relevance of the individual: Thomas Carlyle 85

Conclusion 93

III *Im Reich der Ideen*. An analysis of Liszt's essay *Berlioz und seine Haroldsymphonie* 95

Introduction 97

Zum Streit über Berlioz' Werke 108

Zur Programmfrage der Instrumentalmusik 127

Zur geschichtlichen Stellung und Aufgabe der *Programm-Symphonie* 155

Musikalisch-ästhetische Analyse der „Harold-Symphonie" 161

Conclusion 163

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

PART II. THE PROGRESS IN MUSIC **165**

IV The *B minor Piano Sonata* S. 178. The meaning of progress **167**
Introduction 169
Some preliminary observations 171
On the question about the programme of the *Sonata* 179
The sources of Liszt's new conception of the sonata form 192
An analysis of the *Sonata* 199
Introduction 199
The multi movement structure 204
The sonata form structure 209
Introduction 211
Exposition 216
Development 226
Recapitulation 231
Coda 235
The role of the symbol 238

V Nel mezzo del cammin di nostra vita **243**
Introduction 245
The years 1861–1869: the limbo 247
Waldesrauschen S. 145/1 248
Variationen über das Motiv von Bach Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen S. 180 251
The Years 1869–1880: the wandering Franciscan 256
Fünf kleine Klavierstücke S. 192 259
Aux cyprès de la Villa d'Este, Threnodie (II) S. 163/3 268

VI *Sint, ut sunt, aut non sint!* The late piano works and the *Music for the Future* **273**
Introduction 275
Es muss sein! The late piano works 280
The methodological question 281
Unstern! – Sinistre S. 208 283

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

Nuages gris S. 199 290
La lugubre gondola S. 200/1 294
Bagatelle sans tonalité S. 216a 298
The theoretical background 304

VII Conclusion 309
Mehrdeutigkeit as the new paradigm 311

ANNEXES 319
Annexes *Chapter II – On the idea of progress* 321
Annexes *Chapter IV – The B minor Piano Sonata* 322
Annexes *Chapter V – Nel mezzo del cammin di nostra vita* 327
Annexes *Chapter VI – Sint ut sunt, aut non sint* 331

Bibliography 337

Acknowledgements 347

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

Abstract in German

Fortschritt ist sicherlich einer der wichtigsten Begriffe des 19. Jahrhunderts. Philosophen, Historiker, Schriftsteller und Künstler von dieser Zeit haben versucht, mit tausenden Worte und Schriften diesen Konzept festzulegen. Das Fortschritt-Paradigma war auch die Grundlage der künstlerischen Freundschaft zwischen den zwei Hauptfiguren der sogenannten *Neudeutsche Schule*: Richard Wagner und Franz Liszt. Beide Komponisten wirkten an der Entwicklung der Reflexion über das Begriffspaar „Musik" und „Fortschritt" durch ihrer Arbeit stark mit. Wagner hat sich mit klaren Worten über diese besondere Beziehung ausgedrückt und seinen Gedanke in einem System dargestellt. Im Gegensatz zu ihm hat Liszt keineswegs seine Ideen deutlich zusammengefasst. Das bedeutet aber nicht, dass ihm diese Debatte bedeutungslos war, sondern nur, dass er seine Idee seinem musikalischen Corpus übergeben hat und, dass man nach einer alternativen Systematisierung des Gedankens suchen muss. Das Ziel der vorliegenden Forschung ist die Dimension dieses Paradigma in Klavierwerken Franz Liszts darzustellen und die verschiedenen Formen und Wegen die er übernimmt zu folgen, so dass man von diverse Begriffe von Fortschritt – von Fortschritte – schließlich sprechen kann. Aus diesem Grund ist der erste Teil dieser Schrift der Analyse dieses Begriffs gewidmet. Die Idee von Fortschritt war zu dieser Zeit so wichtig, dass sie die Macht hatte, die gesellschaftliche Weltanschauung zu ändern. Unter der Wirkung dieser neuen Bewegung erschien ein neues Verständnis von Zukunft und Vergangenheit. Diese bidirektionale Entfaltung, die durch den Begriff von *Symbol* erklärt wird, ermöglichte die Geburt von verschiedene Fortschrittstheorien, auf der die Idee von *Mehrdeutigkeit* gegründet ist. Diese Ideen – und zwar die Ideen von der Mehrheit der Romantik-Generation – sind in den Schriften von Liszt deutlich zu erkennen. Die Gesamtheit der Denker, welche ihn am meistens beeinflussten, sind unter dem sogenannten *Liszt's* Pantheon wiederzufinden. Außerdem war die Entwicklung seiner persönlichen Idee von Fortschritt stark an die Gebote des Christentums gebunden. Aus dem ersten Teil gehen zwei Hauptelemente hervor: die kulturelle Ausbildung Liszts und die Änderung der gesellschaftlichen Weltanschauung. Diese zwei Elemente kommen in dem Essay *Berlioz* und seine *Haroldsymphonie* zusammen. Eine Analyse dieser Schrift zeigt wie die Programmmusik nur der Vordergrund ist, hinten dem Liszt seine ästhetischen Ideen (Musikkritik, Geschichte, Fortschritt, Gesellschaft) ausdrückt. Diese Schrift ist genau für seine historische Position und seine inhaltliche Re-

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

levanz wie eine Brücke zwischen die Musiktheorie und die kompositorische Praxis zu betrachten.

Im zweiten Teil ist eine Auswahl von Klavierkompositionen Liszts analysiert, die eine Hauptrolle in der Definition der Idee von Mehrdeutigkeit spielen. Die musikalische Analyse fängt mit der *h-Moll Sonate* und endet mit der *Bagatelle sans tonalité*. Diese zwei Stücke grenzen diverse Phasen des Lebens des Komponisten und seiner Musik ein. Von der Virtuosität und vom Getöse der *Sonate* erreicht Liszt Schritt für Schritt den schmucklosen *punctum contra punctum* der Spätwerke. Die Mehrheit von seiner letzten Kompositionen sind von einer eher musikalischen als gesellschaftlichen Einsamkeit geprägt, die aber keinesfalls das theoretische Substrat bildet. Folgt man jedoch Liszts künstlerischem Weg chronologisch aus der Retrospektive, liegt der Gedanke nahe, seine Werke als Einheit zu betrachten. In diesem Moment merkt man, dass Liszts *Corpus*, die von weit entfernt nur wie eine chaotische und ungeordnete Reihenfolge erscheinen, einem präzisem Prinzip folgen und zwar dem von Mehrdeutigkeit. Diese Idee ist schon seit der 1830er Jahren und immer mehr ab der 1850er den theoretischen Grund auf dem Liszt sein musikalisches Werk baute. Aus diesem Gesichtspunkt heraus erwirbt sein Corpus die Merkmale eines (musikalischen) Systems. Liszt, der entweder als ein mittelmäßiger Komponist oder als ein Visionär erachten wurde, ist schlussendlich einer der Komponisten, der am besten den Zeitgeist des 19. Jahrhunderts verkörpert und ausdrückte.

https://doi.org/10.5771/9783968218106-1, am 18.09.2024, 14:58:58
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb